

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/0941-01	Termin 22.06.2015	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
11.06.2015	Finanz- und Personalausschuss	V			
15.06.2015	Hauptausschuss	V			
22.06.2015	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Energieversorgung Oberhausen AG (evo)

hier: Veräußerung von Kommanditanteilen der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt der Veräußerung von Kommanditanteilen der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG zu.

Bereichsleiter Bereich 9-5	Dezernent	Kämmerer	Oberbürgermeister
Willecke			Wehling
Datum 29.05.2015	Datum	Datum	Datum 01.06.2015
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/0941-01	Termin 22.06.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

1 **Bezug**

- 2 Drucksache Nr. M/16/0848-01 vom 18.05.2015 (Form der Berichterstattung zur STEAG GmbH)
3 Drucksache Nr. B/16/0924-01 vom 22.06.2015 (Anpassung von Gesellschaftsverträgen der STEAG
4 GmbH und wesentlicher Tochterunternehmen)
5
6

7 **Konsequenzen**

9 a) Finanzielle

11 keine [X]

13 ja []

15 b) Sonstige keine

18 **Begründung**

20 Die Bezirksregierung Düsseldorf hat die Übernahme der STEAG GmbH durch ein
21 Stadtwerkekonsortium unter Beteiligung der evo mit der Auflage genehmigt, dass die
22 Gesellschafterkommunen umfassend und fortdauernd über die Entwicklung des Konzerns unterrichtet
23 werden. Die beteiligten Kommunen haben sich zudem darüber verständigt, wichtige Angelegenheiten
24 der STEAG und wesentlicher Tochterunternehmen, zu denen auch die STEAG New Energies GmbH
25 gehört, den Räten zur Beschlussfassung vorzulegen, sofern es sich um Sachverhalte handelt, die nach
26 § 115 GO NRW anzeigepflichtig sind, was auf die Veräußerung von Geschäftsanteilen zutrifft (vgl. §
27 115 (1) c) GO NRW).

28 **Projektbeschreibung**

29 Die STEAG New Energies GmbH hat 2011 das Modell einer Stadtwerke-Partnerschaft zur
30 gemeinsamen Realisierung von Erneuerbaren-Energien-Projekten entwickelt und mit sechs
31 interessierten Stadtwerken¹ bis zum 10. April 2013 weitestgehend endverhandelt. Aufgrund der
32 fehlenden Zustimmung der Kommunalaufsicht konnte die Partnerschaft bis heute nicht umgesetzt
33 werden (Ziel aktuell: Erhalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht im 1. Halbjahr 2015). Verschiedene
34 Projekte, insbesondere das Projekt Windpark Ullersdorf, wären ansonsten in der Partnerschaft
35 realisiert worden.

36 Im Hinblick auf die zeitliche Verzögerung partnerschaftlicher Projektrealisierungen wurde den
37 beteiligten Stadtwerken im Herbst 2014 eine direkte Beteiligung am Projekt in Ullersdorf in Höhe ihrer
38 Beteiligung an der geplanten Stadtwerke-Partnerschaft angeboten. Von den Konditionen her sollen die
39 Stadtwerke im Grundsatz so gestellt werden, als hätten sie sich im Rahmen der Stadtwerke-
40 Partnerschaft direkt in 2013 am Projekt beteiligt. In einem zweiten Schritt ist - nach Genehmigung der
41 Stadtwerke-Partnerschaft durch die Kommunalaufsicht - die Prüfung der Einbringung des Projekts
42 Ullersdorf in die Stadtwerke-Partnerschaft als wesentliche Option vorgesehen.

43 Nach Gründung der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG (SWU) und Übertragung der
44 Projektrechte auf die SWU hat diese im Jahr 2014 insgesamt 18 Windenergieanlagen in 3

¹ Stadtwerke Solingen GmbH, Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH, Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH, Emscher Lippe Energie GmbH, Stadtwerke Düren GmbH sowie Stadtwerke Wesel GmbH

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/0941-01	Termin 22.06.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

45 Bauabschnitten auf dem ehemaligen Munitionsdepot in Weichensdorf errichtet. Die Inbetriebnahme
46 des gesamten Windparks erfolgte Ende Dezember 2014, die Abnahme Anfang Januar 2015.

47 Im Rahmen von zunächst drei Anteilskaufverträgen sollen nunmehr durch die STEAG New Energies
48 GmbH folgende Teil-Kommanditanteile an der SWU veräußert werden:

- 49 • 11,64 % an die Stadtwerke Solingen GmbH zum Kaufpreis von 2.154 TEUR,
- 50 • 8,60 % an die Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH zum Kaufpreis von 1.591 TEUR,
- 51 • 4,90 % an die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH zum Kaufpreis von 907 TEUR.

52 Die Veräußerung der Teil-Kommanditanteile erfolgt zum Buchwert des Eigenkapitals der SWU zzgl.
53 einer vereinbarten Akquisitions- und Entwicklungspauschale, die anteilig von dem jeweils beitreten-
54 den Gesellschafter zur Deckung der bei der STEAG New Energies GmbH angefallenen Akquisitions- und
55 Entwicklungskosten des Projekts Windpark Ullersdorf als Bestandteil des Kaufpreises geleistet wird.

56 Der Veräußerung der Teil-Kommanditanteile muss die finanzierende Bank zustimmen. Die
57 Finanzierung bleibt nach Anteilsübergang unverändert mit der SWU bestehen.

58
59

60 **Kurzfassung**

61

62 - entfällt -

Energieversorgung Oberhausen AG

Hintergrundinformationen zur Drucksache B/16/0941-01 v. 22.06.2015 - Veräußerung von Kommanditanteilen der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG

Die STEAG New Energies GmbH

Die STEAG New Energies GmbH (SNE) ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der STEAG GmbH, das sich auf die Planung, Realisierung und den Betrieb von Energieerzeugungsanlagen unter Einsatz der Primärenergieträger Wind, Biomasse, Grubengas, Bioerdgas und Geothermie spezialisiert hat. Zum Kundenkreis der SNE gehören Kommunen und Stadtwerke, die Industrie und große Liegenschaften.

Der Windpark Ullersdorf

Die SNE ist Hauptgesellschafterin der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co (SWU). Die SNE hat die SWU mit dem Bau und dem Betrieb des Windparks Ullersdorf beauftragt. Baubeginn war im Oktober 2013, Ende 2014 wurde der Windpark nach der Fertigstellung offiziell eingeweiht (Investitionsvolumen: 81 Millionen Euro).

Der Windpark befindet sich im Landkreis Dahme-Spreewald (Brandenburg) auf dem Gelände des ehemaligen Munitionshauptdepots Weichensdorf, das zunächst von der NVA und anschließend der Bundeswehr genutzt wurde. Im Jahr 2008 wurde der Standort aufgegeben und anschließend eine Umnutzung vorangetrieben.

Entstanden sind 18 Windkraftanlagen mit einer elektrischen Leistung von je 2,4 Megawatt. Die Anlagen vom Typ Nordex N117/2400 haben eine Nabenhöhe von 141 Metern und einen Rotordurchmesser von 117 Metern. Es handelt sich um sog. Schwachwindkraftanlagen, also Windturbinen, die speziell für schwächere Windstandorte im Binnenland entwickelt wurden. Pro Jahr sollen 115.900 Megawattstunden Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden. Dies ist ausreichend, um rd. 29.000 Einfamilienhäuser zu versorgen. Die CO₂-Vermeidung durch den Windpark liegt bei 87.273 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Projektidee

Die SNE und mehrere Stadtwerke aus Nordrhein-Westfalen wollen im Hinblick auf eine langfristige Kooperation ein Gemeinschaftsunternehmen ins Leben rufen, das die Entwicklung und Umsetzung von Projekten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien zum Inhalt hat. Da die Zustimmung der Kommunalaufsicht zur Unternehmensgründung noch aussteht, die SNE und die Stadtwerke aber bereits im Rahmen des Projekts „Windpark Ullersdorf“ eine Zusammenarbeit anstreben, ist vorgesehen, daran interessierte Stadtwerke durch den Verkauf von Anteilen an der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG an dem Projekt zu beteiligen.

Zu diesem Zweck sollen im Rahmen von drei Anteilskaufverträgen durch die SNE folgende Teil-Kommanditanteile an der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG veräußert werden:

- 11,64 % an die Stadtwerke Solingen GmbH zum Kaufpreis von 2.154 TEUR,
- 8,60 % an die Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH zum Kaufpreis von 1.591 TEUR,
- 4,90 % an die Wirtschaftsbetriebe Meerbusch GmbH zum Kaufpreis von 907 TEUR.

Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens kann das Projekt „Windpark Ullersdorf“ in das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen integriert werden.